



# Institut für Israelologie

[www.israelogie.de](http://www.israelogie.de) - Institut für Israelologie - Rathenaustrasse 5-7 - 35394 Gießen

Unser Zeichen

2Br0905

eMail

[info@israelogie.de](mailto:info@israelogie.de)

Datum

25.09.05

Liebe Freunde und Beter,  
denen die Arbeit des „Instituts für Israelologie“ ein persönliches Anliegen ist !

Mit einem herzlichen „Shalom“ grüße ich Sie alle ganz herzlich. Ich hoffe, Ihnen geht es gut und Sie erleben täglich die Gnade und Barmherzigkeit unseres treuen HERRN.

Das „**Institut für Israelologie**“ hat nun sein erstes volles Jahresprogramm hinter sich gebracht. Unterschiedliche Themen, die das Interesse am biblischen und am gegenwärtigen Israel sowie am Dialog zwischen Christen, Juden und messianischen Juden fördern sollten, wurden in Vorträgen, Lehrveranstaltungen und Seminaren Studierenden und Teilnehmern aus Ortsgemeinden nahe gebracht. Zur Erinnerung hier nur ein Ausschnitt aus dem zurückliegenden Programm:



Doz. Pfr. B. Schwarz

*Noam Hendren* ließ in einer anregenden Bibelarbeit die zentrale Bedeutung der alttestamentlichen Bundeschlüsse aufleuchten. **Dr. M. Zehnder** erläuterte durch gründliche Quellenanalyse sachkompetent die „historischen und religiösen Hintergründe im Nahostkonflikt“ und verhalf dadurch zu einer sachlich abgewogenen Urteilsbildung. **David Boyd** forderte uns mit seiner intensiven semantischen Wortstudie zu einem wichtigen hebräischen Wortfeld aus dem Propheten Hosea heraus („Untreue“ – was ist das ?). **Joseph Shulam** weckte ins uns das große Interesse, neutestamentliche Bibelstellen „jüdisch“ verstehen zu lernen (Galaterbrief etc.). **Dr. H. Stadelmann** und **Herr Duske** „entführten“ uns mittels eines kompetenten Diavortrags ins „heilige Land“, gespickt mit illustrativen und interessanten Erlebnisberichten. **Dr. A. Fruchtenbaum** präsentierte mehrere Tage und Abende lang vor einer großen Zuhörerschaft glaubensvertiefende und zugleich herausfordernde Auslegungen zu unterschiedlichen alt- und neutestamentlichen Texten, um dann zu guter Letzt die höchst ermutigende Bedeutung des „Abendmahls“ (als Bestandteil der Passahfeier) darzulegen, wie es aus jüdischer Sicht im 1. Jahrhundert verstanden wurde und wie es heute noch immer verstanden werden sollte.

Ein Teil dieser [und anderer] **Vorträge** können Sie von der Internetseite des Instituts downloaden (siehe: [www.israelogie.de](http://www.israelogie.de)). Alles in allem sind wir sehr dankbar, dass die unterschiedlichen Angebote des Instituts bisher reges Interesse fanden und Neugierde weckten. Wir möchten jedoch noch besser werden mit unserem Angebot und nicht bei dem Erreichten stehen bleiben. Danke daher auch für Ihr Feedback, für Ihre Briefe und eMails, für Ihre Fürbitte, Spenden und „gut gemeinten Wünsche“. Solche Ermutigungen sowie Ihre konstruktiv-kritischen Rückmeldungen sind uns sehr wichtig. Vielen Dank !

**Ein neues Studienjahr beginnt !** Anbei halten Sie damit das neue **Jahresprogramm des Instituts** in der Hand. Sie werden schnell erkennen, dass wir für dieses Jahr ein Schwerpunkt auf die provozierende und kontrovers diskutierte Thematik der „Judenmission“ gelegt haben. Dabei geht es primär darum, objektiv-sachliche Zugänge zu diesem – auch unter Israelfreunden - höchst umstrittenen Thema zu finden. Zur Versachlichung der Diskussion erwarten wir von den eher *historisch* orientierten Vorträgen von **Jurek Schulz** (juden-christliche Gemeinden in Deutschland) und **Dr. Christoph Rymatzki** (Judenmission im Pietismus – *bereits am 24. Oktober* – bitte vormerken !!!) bzw. von der Lehrveranstaltung im Rahmen des Gemeindegemeinseminars mit dem Titel „Geschichte und Theologie der Judenmission“, geleitet von **Prof. Dr. Lutz von Padberg, Dr. Stepahn Holthaus und mir**.

Zwei *biblisch-exegetische* Beiträge erweitern das Programm. Zum einen ein mehr neutestamentlich orientierter Vortrag von **Dr. Roland Deines** über Jakobus, den Herrenbruder, zum anderen ein eher alttestamentlich orientierter von **Dr. Helmuth Pehlke** über die heiß diskutierte Frage nach den biblischen Grenzen des verheißenen Landes. **Dr. David Jaffin** wird uns darüber hinaus in wichtige Fragestellungen einführen, die uns die biblische Lehre über Israel besser verständlich werden lassen. Daneben bietet das Institut auch wieder die Möglichkeit zur *Interaktionen*: Kommen Sie mit mir zum „**Studententag nach Frankfurt**“ (u.a. Besuch der jüdischen Synagoge und jüdischer Museen). Nehmen Sie an der **Israelreise** im Spätsommer des nächsten Jahres teil. *Jeweils Anmeldungen erforderlich !* Darüber hinaus möchte ich Sie jetzt schon auf die Lehrveranstaltungen von **Dr. David Friedman** hinweisen, der ein ausgezeichnete Kenner der „Rabbinischen Theologie“ ist und uns darin im Herbst 2006 kompetent unterweisen und fortbilden will.

Ich hoffe, Sie freuen sich ebenso wie ich über dieses abwechslungsreiche, lehrreiche sowie anspruchsvolle Programm. Wenn ja, dann übertragen Sie doch bitte sogleich diese wichtigen Termine des Jahresprogramms in Ihren Kalender, planen Sie Ihr Kommen zu den Veranstaltungen und laden Sie bitte darüber hinaus herzlich auch andere ein. **Es lohnt sich, zu kommen.**

Kommen wir noch zu etwas anderem: Im Laufe des letzten Jahres haben wir uns bemüht, wichtige und relevante (auch international anerkannte) **Literatur zum Studium der Israelologie** und Judaistik anzuschaffen. Noch ist die Liste bescheiden, aber wir sind dankbar für diese senfkornkleinen Anfänge. Sie können diese Liste demnächst im Internet auf der Webseite [www.Israelogie.de](http://www.Israelogie.de) abrufen (PDF-Datei) und anschließend die Titel hier an der FTA studieren.

Eine weitere, äußerst lukrative Neuerung: Das „Institut für Israelologie“ schreibt für das Jahr 2006 erstmals einen **Franz-Delitzsch-Literaturpreis** aus, der mit **EUR 1.500,-** dotiert ist und jährlich verliehen werden soll. Damit sollen Arbeiten prämiert werden, die sich in herausragender Weise sachkompetent und in Übereinstimmung mit den Grundlagen und Zielen des Instituts mit der **Lehre über Israel** beschäftigen. Gedacht ist an noch nicht veröffentlichte Aufsätze, Erfahrungsberichte, Seminar-, Examens- oder Magisterarbeiten von Dozenten, Bibelschülern, Seminaristen, interessierten Gemeindegliedern, Judentumsforschern und Israelfreunden. Wenn Sie zum Thema Israel arbeiten, sind Sie herzlich eingeladen, **Ihre Arbeit** einzureichen. Nähere Auskunft bezüglich der Bewerbungsmodalitäten erteilt ein Informationsblatt, das von der Instituts-Internetseite heruntergeladen werden kann.

Einstweilen verbleibe ich mit freundlichen Grüßen  
Ihr

Berthold Schwarz  
Leiter des Instituts für Israelologie